

7. 9. 81

STATISTISCHE BERICHTE

Artikel-Nr. 4125 81001

Preise

M I 6 - vj 1/81

12.8.81



Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 1. Vierteljahr 1981

1. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTliche KAUFWERTE VON BAULAND INSGESAMT NACH VERÄUSSERERN UND ERWERBERN 1981

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber	
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter			
				Wohnungsunternehmen			
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
1. Vierteljahr 1981							
NATUERLICHE PERSONEN	A	1 371	1 918	1 552	69	174	3 289
	B	1 089 500	1 437 658	1 186 302	47 911	97 273	2 527 158
	D	116,53	66,92	52,33	121,56	192,25	86,31
JURISTISCHE PERSONEN	A	693	173	101	6	21	866
	B	1 055 044	401 958	210 317	30 982	28 376	1 457 002
	D	81,27	134,28	71,70	143,51	213,29	95,89
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	368	24	3	-	2	392
	B	640 901	35 660	1 690		1 568	676 561
	D	22,45	38,42	3,50		.	23,29
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	26	27	19	4	-	53
	B	44 603	80 052	40 244	19 444		124 655
	D	143,63	148,16	65,50	134,53		146,54
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	199	57	29	1	19	256
	B	231 176	135 903	47 950	10 153	26 808	367 079
	D	237,46	213,50	107,31	.	218,69	228,59
SUMME VERÄUSSERER	A	2 064	2 091	1 653	75	195	4 155
	B	2 144 544	1 839 616	1 396 619	78 893	125 649	3 984 160
	D	99,18	81,64	55,25	130,18	197,00	91,08

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200,- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich werden land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann nicht in diese Erhebung einbezogen, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zu Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den *öffentlichen Verkehr* (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baulichen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetwiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH GRUNDSTÜCKSTYPEN IM LAND UND IN DEN REGIERUNGSBEZIRKEN 1981

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
BADEN-WÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1981	A B D	4 155 3 984 160 91,08	3 183 2 620 402 120,45	748 1 056 684 36,61	60 165 292 37,12	153 129 154 14,16	11 12 628 48,43
2. VIERTELJAHR 1981	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1981	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1981	A B D	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE							
STUTTGART							
1. VIERTELJAHR 1981	A B D	1 299 1 237 258 106,64	933 760 584 149,00	304 405 563 38,43	9 44 232 52,81	4 23 294 20,60	4 3 585 58,68
2. VIERTELJAHR 1981	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1981	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1981	A B D	-	-	-	-	-	-
KARLSRUHE							
1. VIERTELJAHR 1981	A B D	970 745 725 129,32	837 614 970 148,39	118 107 280 42,48	11 21 582 21,46	2 544 .	2 949 .
2. VIERTELJAHR 1981	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1981	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1981	A B D	-	-	-	-	-	-
FREIBURG							
1. VIERTELJAHR 1981	A B D	899 902 761 77,11	674 605 264 99,17	150 196 340 37,04	31 72 446 26,56	40 20 989 6,21	4 7 722 29,02
2. VIERTELJAHR 1981	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1981	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1981	A B D	-	-	-	-	-	-
TUEBINGEN							
1. VIERTELJAHR 1981	A B D	987 1 098 416 59,08	739 639 584 79,78	176 347 501 32,41	9 27 032 52,27	62 83 927 13,88	1 372 .
2. VIERTELJAHR 1981	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1981	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1981	A B D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSTYPEN IN DEN REGIONEN SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1981

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART									
REGION MITTLERER NECKAR									
STADTKREISE									
STUTTGART, STADT	A	28	-	-	-	6	-	-	-
	B	28 293				7 434			
	D	640,64				281,65			
LANDKREISE									
BCEBLINGEN	A	29	-	-	-	1	-	-	-
	B	19 171				372			
	D	342,45				.			
ESSLINGEN	A	95	-	-	-	8	-	-	-
	B	58 070				5 224			
	D	365,22				179,11			
GOEPPIGEN	A	74	-	-	-	20	-	-	-
	B	59 537				15 991			
	D	200,28				100,26			
LUDWIGSBURG	A	70	-	-	-	7	-	-	-
	B	39 884				8 139			
	D	263,75				119,12			
REMS-MURR-KREIS	A	62	-	-	-	22	-	-	-
	B	41 356				20 078			
	D	187,72				90,57			
REGION MITTLERER NECKAR	A	358	-	-	-	64	-	-	-
	B	246 311				57 238			
	D	308,98				133,06			
REGION FRANKEN									
STADTKREISE									
HEILBRUNN, STADT	A	14	-	-	-	3	-	-	-
	B	11 096				2 907			
	D	380,11				93,38			
LANDKREISE									
HEILBRUNN	A	178	-	-	-	29	-	-	-
	B	140 092				29 515			
	D	128,16				64,26			
Hohenlcher Kreis	A	76	-	-	-	16	-	-	-
	B	65 392				23 808			
	D	34,99				18,49			
Schwäbisch Hall	A	27	-	-	-	87	-	-	-
	B	19 869				86 760			
	D	40,44				20,38			
Main-Tauber-Kreis	A	49	-	-	-	75	-	-	-
	B	45 146				95 303			
	D	39,03				10,81			
REGION FRANKEN	A	344	-	-	-	210	-	-	-
	B	281 595				238 293			
	D	95,97				22,69			
REGION OSTWÜRTTEMBERG									
LANDKREISE									
Heidenheim	A	76	-	-	-	15	-	-	-
	B	89 750				52 380			
	D	32,67				31,93			
Ustalb Kreis	A	155	-	-	-	15	-	-	-
	B	142 928				57 646			
	D	50,83				15,40			
REGION OSTWÜRTTEMBERG	A	231	-	-	-	30	-	-	-
	B	232 678				110 032			
	D	43,82				23,31			

* A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSTYPEN IN DEN REGIONEN
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1981

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE									
REGION MITTLERER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN, STADT	A	7	-	-	-	1	-	-	-
	B	4 273				788			
	D	145,13				-			
KARLSRUHE, STADT	A	24	-	-	-	6	-	-	-
	B	12 070				10 866			
	D	336,87				103,94			
LANDKREISE									
KARLSRUHE	A	223	-	-	-	5	-	-	-
	B	130 624				7 172			
	D	141,99				81,67			
RASTATT	A	51	-	-	-	33	-	-	-
	B	39 489				23 469			
	D	121,13				29,33			
REGION MITTLERER OBERRHEIN	A	305	-	-	-	45	-	-	-
	B	186 456				42 295			
	D	150,26				58,69			
REGION UNTERER NECKAR									
STADTKREISE									
HEIDELBERG, STADT	A	14	-	-	-	3	-	-	-
	B	12 818				1 084			
	D	204,61				65,72			
MANNHEIM, STADT	A	18	-	-	-	2	-	-	-
	B	18 815				500			
	D	317,34				-			
LANDKREISE									
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	104	-	-	-	26	-	-	-
	B	88 441				28 726			
	D	36,63				12,93			
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	207	-	-	-	15	-	-	-
	B	125 016				9 285			
	D	194,43				54,44			
REGION UNTERER NECKAR	A	343	-	-	-	46	-	-	-
	B	245 090				39 595			
	D	147,45				25,84			
REGION NORDSCHWARZWALD									
STADTKREISE									
PFGRZHEIM, STADT	A	9	-	-	-	-	-	-	-
	B	21 240							
	D	337,91							
LANDKREISE									
CALW	A	45	-	-	-	12	-	-	-
	B	40 644				8 768			
	D	162,17				53,35			
ENZKREIS	A	92	-	-	-	11	-	-	-
	B	86 599				10 668			
	D	127,79				44,57			
FREUDENSTADT	A	43	-	-	-	4	-	-	-
	B	34 541				5 954			
	D	64,70				18,27			
REGION NORDSCHWARZWALD	A	189	-	-	-	27	-	-	-
	B	183 424				25 390			
	D	147,72				41,43			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTliche KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1981

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG									
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
FREIBURG I. BR., STADT	A	21	-	-	-	4	-	-	-
	B	41 608				7 096			
	D	356,33				144,16			
LANDKREISE									
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	82	-	-	-	5	-	-	-
	B	78 424				18 920			
	D	134,57				32,80			
EMMENDINGEN	A	63	-	-	-	1	-	-	-
	B	47 474				2 034			
	D	102,62				*			
ORTENAU-KREIS	A	97	-	-	-	36	-	-	-
	B	77 404				22 828			
	D	72,12				39,29			
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN	A	263	-	-	-	46	-	-	-
	B	244 910				50 878			
	D	146,31				51,13			
REGION SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG									
LANDKREISE									
KETTWEIL	A	100	-	-	-	1	-	-	-
	B	85 971				1 100			
	D	37,82				*			
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	72	-	-	-	16	-	-	-
	B	67 425				25 415			
	D	92,06				39,93			
TUTTLINGEN	A	105	-	-	-	16	-	-	-
	B	91 895				16 954			
	D	42,30				14,13			
REGION SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG	A	277	-	-	-	33	-	-	-
	B	245 291				43 469			
	D	54,41				26,71			
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE									
LANDKREISE									
KONSTANZ	A	59	-	-	-	20	-	-	-
	B	45 853				28 972			
	D	101,50				26,72			
LEERRACH	A	24	-	-	-	4	-	-	-
	B	14 661				3 311			
	D	131,75				104,08			
WALDSHIJT	A	51	-	-	-	47	-	-	-
	B	54 549				69 710			
	D	78,04				34,30			
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE	A	134	-	-	-	71	-	-	-
	B	115 063				101 993			
	D	94,23				34,41			

A = Zahl der Fälle, B = überlegnete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1981

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK TUEBINGEN									
REGION NECKAR-ALB									
LANDKREISE									
REUTLINGEN	A	129	-	-	-	19	-	-	-
	B	78 912				21 042			
	D	169,58				97,90			
TUEBINGEN	A	44	-	-	-	12	-	-	-
	B	33 899				8 680			
	D	166,14				96,38			
ZOLLERNALBKREIS	A	87	-	-	-	9	-	-	-
	B	73 436				8 080			
	D	44,59				31,66			
REGION NECKAR-ALB	A	260	-	-	-	40	-	-	-
	B	186 247				37 802			
	D	119,67				83,39			
REGION DONAU-ILLER 1)									
STADTKREISE									
ULM, STADT	A	17	-	-	-	6	-	-	-
	B	43 431				29 997			
	D	75,15				44,25			
LANDKREISE									
ALB-DUNAU-KREIS	A	105	-	-	-	33	-	-	-
	B	82 457				70 237			
	D	46,70				18,74			
BIBERACH	A	85	-	-	-	53	-	-	-
	B	73 873				102 954			
	D	45,19				17,99			
REGION DONAU-ILLER ¹⁾	A	207	-	-	-	92	-	-	-
	B	199 761				203 188			
	D	52,33				22,12			
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN									
LANDKREISE									
BODENSEEKREIS	A	43	-	-	-	21	-	-	-
	B	30 484				69 678			
	D	177,59				39,17			
RAVENSBURG	A	114	-	-	-	19	-	-	-
	B	118 850				21 073			
	D	80,41				38,77			
SIGMARINGEN	A	115	-	-	-	4	-	-	-
	B	104 242				15 760			
	D	31,82				4,36			
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN	A	272	-	-	-	44	-	-	-
	B	253 576				106 511			
	D	72,11				33,94			

A = Zahl der Fälle, B = überlegene Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTliche KAUFWERTE VON BAULAND NACH GRUNDSTÜCKSTYPEN UND GEMEINDEGRÖßENKLASSEN 1981

Gemeindegroßenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
bis 2000	1. VIERTELJAHR	A	358	263	50	2	43	-
		B	338 017	219 423	76 489	6 465	35 640	-
		D	48,77	66,96	17,67	.	8,18	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2000 BIS UNTER 5000	1. VIERTELJAHR	A	1 036	748	230	13	43	2
		B	989 352	605 007	324 298	26 955	32 696	396
		D	60,55	84,96	23,08	16,68	16,67	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5000 BIS UNTER 10000	1. VIERTELJAHR	A	957	750	161	13	27	6
		B	873 639	593 966	230 897	37 590	7 752	3 434
		D	78,17	97,99	35,98	37,63	20,63	60,99
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10000 BIS UNTER 20000	1. VIERTELJAHR	A	930	778	115	8	29	-
		B	919	634 169	170 620	15 740	34 390	-
		D	91,81	112,54	33,50	42,75	21,17	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20000 BIS UNTER 50000	1. VIERTELJAHR	A	521	362	133	19	6	1
		B	510 201	281 328	154 186	53 216	15 814	5 657
		D	100,93	144,92	52,34	46,14	1,82	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
50000 BIS UNTER 100000	1. VIERTELJAHR	A	167	137	29	-	1	-
		B	137 544	97 138	40 310	-	96	-
		D	150,47	194,81	43,68	-	.	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100000 BIS UNTER 200000	1. VIERTELJAHR	A	101	75	16	5	4	1
		B	201 038	130 193	41 084	25 326	2 766	1 669
		D	178,54	246,62	65,55	39,33	23,07	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200000 BIS UNTER 500000	1. VIERTELJAHR	A	50	42	8	-	-	-
		B	42 251	30 885	11 366	-	-	-
		D	266,06	324,97	105,97	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	35	28	6	-	-	1
		B	37 199	28 293	7 434	-	-	1 472
		D	548,34	640,64	281,65	-	-	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.